

Nacht vnd Morgens getruncken / ist gut für die fallende sucht.

Seldkummel getruncken mit Wein / vnd darunder gemischt langen Pfeffer / ist gut für die fallende sucht.

Verbena auß der Erden gebrochen / so die Sonn ist im Widder / mit Peonien köerner vmbhangen / vnd an den Hals gehend / ist gut zu der fallenden sucht.

Was die Melancholey vertreibet.

Seud Alantwurz in lauterem Wein / vnd laß den kalt werden / darnach stoß darein ein glüenden Stahl / daß der Wein zum andern mal warm werde / vnd trinck den Wein als warm du den leiden magst / der Tranck vertreibet die Melancholey.

Gold benimmet die Melancholey von den Menschen.

Umbra benimpt die Melancholey / wann man die offrt nützet.

Seud Borrageu safft mit Senet / vnd wann er genug gesotten hat / so solle man als dann den durch ein Tuch seyhen / vnd darunter mischen den Syrup gemacht von Borrageu / vnd den getruncken des Abends vnd Morgens / benimpt die Melancholey zuhand von dem Menschen.

Basilien genützt / benimpt die Trawrigkeit / die da kommet von der Melancholey.

Rhabarbara genützt / nimpt die Melancholey vnd machet frisch Blut.

Cap. xxxi. Für allerhand Geschwâr vnd Blattern / die da hitzig sind.

Hoblauch weicher die Geschwâr / öffnet sie / vnd zeucht auß Syter / den gesotten vnd darüber gelegt.

Von allerhand Arhney/

Zbischsamen vnd Leinsamen gesotten / vnd fornen auff den Hals gelegt / als ein Pflaster / weicher auff die Geschwâr daran / vnd nimpt die Sitz darvon.

Wer böse schwarze Blattern hat / die ihm auffbrechen / vnd dieß seyn / vnd zu des Menschen Todt gereichen / der esse Aaron wurzel oder kraut / es hilfft vnd benimpt die Sitz darvon / vnd heilet sie.

Goldwurz gestossen vnd gemischer mit Weinhöser vnd gelegt auff die bösen Geschwâr / es heilet sie.

Weisterwurz mit Gerstenmel gesotten / vnd ein Pflaster darvon gemacht / vnd gelegt über die schwarzen Blattern / das weicher / vnd heilet sie.

Habermel auff die Geschwâr gelegt als ein pflaster es verzehet die Geschwâr.

Die Blätter von einem Eychbaum / gelegt auff ein Geschwâr / benimpt die Sitz / vnd heilet das zuhand.

Vehedistel kühet alle hitzige Schäden / vnd Geschwâr.

Welcher ein böse Blattern an seinem Leib hat / der nehme Ochsenmist mit Essig vermischer / vnd lege darauff / es zeucht zu hauff den Eytter / gleich einem Heepflaster / vnd heilet ohn Schaden.

Chamillen gesotten mit Wasser / vnd die gelegt auff die harten Geschwâr / weicht vnd sänfftriget den schmerzen / vnd treibet auß Eytter.

Wachs weicht die harten Geschwâr / vnd machet sie zeitig vnd außgehend / Darumb mag man Wachs brauchen zu Wunden / Geschwären / Beulen / vnd zu allen Salben.

Endriuen safft von den Blättern / gelegt auff die hitzigen Blattern / zeucht die Sitz darauß / vnd kühet sie fast wol

Seygen gestossen vnd darunter gemischer Honig darauß gemacht ein Pflaster / vnd auff die harten Geschwâr gelegt / weicher sie.

Kornblumen gemischer mit Bleyweiß vnd Baumöl

öl/vnd darauß gemacht ein Pflaster/fühlet vnd heilet alle hitzige Blattern.

Die Körner in den Granatäpfeln gemischt mit Honig / vnd die bösen hitzigen Blattern damit geschmiert/zeucht viel Hitz auß.

Den safft von Braunwurz gemengt mit Hartz vnd Wachs vnd darauß gemacht ein Salb/zeucht fast. Das ist die beste Salb zu den Schwären vnd Blattern.

Rosßschwanz Kraut gelegt auff alle hitzige Blattern vnd Geschwâr/ als ein Pflaster.

Welcher Geschwâr hat an dem Leib / der neme ein blat Lattich/vnd machs so groß als das Geschwâr ist/ streich darauß Honig/vnd lege es auff das Geschwâr/ vorhin ehe sie auffbrechen drey Tag vnd Nacht/vnd wenn die Pflaster trucken werden/so soll man aber andere darauß legen/ die da frisch seind/ das Geschwâr heilet davon ohn zweiffel/vnd diß ist offtermals probiert worden.

Lapparium/groß Kletten/ hat die Tugend messiglich durchringend/vnd außziehend böse Materij/darumb diener sie fast wol für böse Blattern / den Syter zu ziehen.

Wilder Kleesamen/ Sibengezeit samem / vnd Leinsamen/teglichs gleich viel/misch darunter Eyerdotter vnd mach darauß ein pflaster/vnd lege es auff die Geschwâr/die da verhartet seind/diß weicht die gar bald.

Wicken gesotten mit Honigwasser/vnd den gestosßen/den gemischer mit Meel auß Seno greco/darauß gemacht ein Pflaster/vnd gelegt auff ein hitziges Geschwâr/es weicher das/ vnd fühlet wol.

Welcher ein böse Drüß hette an seinem Leibe / der nehme die Wurzel von spitzigem Wegerich/vnd brat die bey dem Fewr/vnd leg sie darauß also warm.

Ein Pflaster gemacht von Nachtschatten Blattern/vnd legs auff die hitzige Geschwâr/das zeucht grosse Hitz auß.

Von allerhand Arzney/

Terpentin gemischer mit Honig / vnd auff böse schwarze Blattern gelegt/benimpt das wehe darvon vnd weicher sie bald.

Heyrer Nesselnblätter mit Salz gestossen/vnd über die böse Geschwâr gelegt/ heilet die.

Weinrüben wurzel mit Wein gesotten/vnd auff die heißen Geschwâr gelegt / weicher sie / vnd zeuch dar Bytern darauß.

Wilt du Geschwâr vnd Blattern lauffzen.

Knochlauch weicher die Geschwâr / öffnet sie / vnd zeucht fast auß den Bytern / den gesotten/ vnd darüber gelegt.

Cantharidis/ Würmlein also genannt/ die gesotten mit öl/vnd auff die Geschwâr gelegt/verzehret sie/vnd machet sie auffbrechen.

Nimb vngelöschten Kald / vermengt mit Laugen trucken abgesotten/vnd den Kald auff ein harte Zippen gelegt/erzet das auff/vñ macht ein loch darein.

Felkreißkraut gestossen/vnd auff ein Gifftiges Geschwâr gelegt/bricht es ohn alle wehe.

Nimb mal von Feno greco/ dz gemischer mit Bytern dottern/vnd auff die Geschwâr gelegt/erzet sie auff.

Klein Schwertelwurzel weicher die Geschwâr auff die man sonst auffhawen muß.

Groß Kletten gesotten mit Schmalz / vnd gelegen auff die harten Geschwâr/ weicher sie fast bald / vnd zeucht auch zusammen die böse Matery vnd Bytern/ heilet darnach desto ehe.

Blätter von dem Flachs gelegt auff ein zeitiges Geschwâr / so macht es zuhand ein Loch darein/ also daß man das Geschwâr nicht auffhawen darff.

Senffsamen gestossen mit Alantwurz/vnd gelegt auff die zeitigen Geschwâr/bricht sie zuhand auff/daß man sie nicht darff auffschlagen.

Sevenbaum ezet auff die Geschwâr/ vnd benimpt den Schmergen.

Für Geschwâr von kalter Feuchte.

Stabwurtz resolvirt 2. postemen/ die kalte Feuchtigkeit in ihnen haben/ die gesotten mit Quittenkernen/ vnd das getruncken.

Rosmarin wurzel gestossen/ vnd gemischt mit Honig/ vnd auff die Geschwâr gelegt/ weicht sie zuhand.

Den Saft von Hoberellen gestrichen auff die Geschwâr/ heilet sie.

Berenklaw blätter mit Schweinenem Schmalz gestossen/ ist gut/ auff die Geschwâr gethan/ die da kommen von kälte vnd Feuchtigkeit.

Jelenger je lieber das Kraut/ dienet fast wol den bösen Blattern vnd Geschwären / sonderlich den zerschwellenen Brüsten / die voll Eyrer seind/ das Kraut mit dem samen in Wasser gesotten/ vnd darauff gelegt mit einem Pflaster.

Für die bösen Rauden/ Morphea genant.

Knoblauch äsch mit Honig vermischer / vnd auff die bösen Rauden gestrichen / benimpt die bösen Rauden.

Ibschwurzel gesotten / vnd gemischer mit Essig/ nimmet hin die bösen Rauden.

Sawrampffer gestossen / vnd über die bösen Rauden gelegt wie ein Pflaster/ heilet sie.

Zwyblen gesotten mit Essig / vnd dieselbige Haut damit gewaschen/ nimpt die vnreine Haut.

Für die Rändigkeit.

Bawren Eppich saft ist gut den Rändigen/ die hand damit bestrichen.

Holwurtz gepulvert/ vnd gemischer mit Essig/ ist
gut

Von allerhand Arzney/

gut den Rändigen/ darmit gewaschen.

Kalck gemischer mit Rosenwasser vnd Erdrach
wasser/ vnd die schäbige Haut damit gewaschen/ be-
nimpt die Rauden/ vnd machet sie schön.

Wiltu heilen die bösen Rauden/ so nimb Agleyen
vnd Mal von Weizen/ vnd die vnder einander verm-
schet mit Weinsteinöl / vnd streiche damit die Rauden
es heilet zuhand.

Nimb Erdrach safft zwey Loth/ vnd darunder ge-
mischer Zucker / vnd das eingenommen mit warme
brüh/ benimpt die Rauden/ vnd zu diesem safft magst
nehmen drey Loth Fenchelsamen.

Silbergler gemische mit Essig vnd Salz/ benimpt
die Rauden/ damit gewaschen.

Zufflarrichsaft gestrichen auff die grindige Haut
heilet den Grind zu hand.

Welcher an seinem Leib Rändig were / der nim
Brombeersafft/ vnd schmier damit den Leib in einen
Bad/ die Haut wird glatt vnd schön.

Ein Pflaster gemacht von Gerstenmel/ darunter ge-
mischer Quittentern vnd Essig/ vnd gelegt auff die he-
zige Rauden/ es heilet sie.

Peterlinsamen gestossen/ vnd gelegt auff den bösen
Grind/ säubert fast wol/ vnd macht ein glatte Haut.

Stoß Holderblätter / weil sie grün seind / vnd leg
es auff die Rauden/ es heilet sehr.

Nimb Salbeyblätter mit den Stengeln/ vnd Oden
menig / vnd seud den mit Regenwasser / vnd trink
das/ vnd wäsche die rändige Haut darmit/ es hilfft.

Das öl gemacht von Chamelhew / dienet wol dem
rändigen Menschen/ die Haut damit geschmieret.

Mit Seyffen gesalbet die grindige Haut/ heilet den
Grind/ dörret ihn fast.

Der safft von Springwurz über die rändige Haut
gestrichen/ heilet die zuhand.

Seyter Nessel gesotten/ vnd die rändige Haut dar-
mit

mit gewaschen/ reiniget vnd heilet die zu hand.

Für den Wolff am Leib.

Udermenig grün vnd frisch gestossen/ vnd auff die bösen Geschwâr gelegt/ davon sich erhebet der Wolff/ er geneuht ohn zweiffel.

Cypressen Wurz gestossen/ vnd gemischer mit Feysgen/ vnd darauff gemacht einen Deyg/ dieser Deyg nimpt den Wolff.

Ein weisse Salb gemacht von Kalck/ vnd auff dem Wolff gelegt/ wie ein Pflaster. Nimb Bleyweiß zwey Loth/ vnd Kalck ein Loth/ vnd weiß Wachs darunder gemischer/ die Salb ist gerecht.

Geißblattwasser/ dienet wol zu dem Wolff.

Der Saft von Tag vnd Nachtsamen vber dem Wolff geschmieret vnd gelegt/ es hilfft.

Für den Krebs.

Udermenig in aller Speiß gessen/ ist dem fast gut der den Krebs hat/ dann er geneuht zu hand.

Bawren Eppich safft heilet den Krebs/ gemischer mit Essig/ vnd darauff gethan wie ein Pflaster/ neun Tag nach einander/ so hilfft es.

Nimb Osterluccey vnd Aloepaticum/ ieglichs gleich viel/ vnd misch darunder Rosenhonig/ vnd mache darauff ein Pflaster/ diß ist gut/ gebraucht zu allen alten Schäden/ alsdann ist der Krebs/ Fistel/ der Wolff/ wie die seyn mögen/ an den Beinen/ vnd anderswo/ heilet es sanfftiglich/ darauff gelegt/ vnd die Schäden oder Bresten sollen vorhin gesäubert werden mit Weinssteinöl/ oder Wasser das mit Myrrhen gesotten ist.

Die blätter von Rosmarein vertreiben den Krebs/ die darauff gelegt.

Klaun gepulvert vnd gemischer mit Regenwürmen/ vnd darauff gemacht ein Salb/ die Salb dienet wol zu dem Krebs/ darüber gestrichen/ vnd darauff geles

Von allerhand Arzney/

gelegt/ gleich wie ein Pflaster.

Körbel gepulvert vnd gemischt mit Honig/ vnd gelegt da der Krebs wächst/ heilet ihn.

Heyter Nesseln samen gepulvert / vnd über den Krebs gestrichen/ heilet ihn.

Für die Fistel.

Ein Laug gemacht von Bircken äschen/ vnd die Fistel damit gewaschen/ oder mit Alaunwasser/ darnach Solwurz darein gestrewet.

Ein Pflaster von Habermel/ vnd mit Lorberöl vermenger/ ist gut wider die Fistel.

Alaun gepulvert vnd gemischt mit Regenwürmen vnd darauff gemacht ein Salbe/ diese Salb heilet die Fistel.

Äschen gemacht von Mantrauten/ vnd in die Fistel gelassen/ heilet sie.

Chamedren gestossen / desgleichen das öl darvon gemacht/ vnd in die Fistel gelegt/ vnd darein gelassen/ heilet die zuhand.

Weiß Nießwurz safft in die Fistel gelassen/ heilet sie wol.

Gebrandt Erz gemischt mit Honig vnd mit Seiffen/ vnd diß gelassen in die Fistel/ heilet sie.

Neglenkraut gestossen/ vnd den Safft in die Fisten gelassen/ heilet sie zu hand.

Nimb wild Schwertelwurz ein Loth/ vnd mische darunder Spangrün vnd Weisteinöl / ieglichs ein Quintlein/ vnd leg das darauff/ gleich einem Pflaster/ das suchet den Grund/ vnd heilet den Schaden/ vnd diß ist bewehrt worden.

Klein Natterwurz gepulvert/ vnd gemischt mit Essig vnd das lassen stehen so lang/ bis das Pulver drücknet in Essig / diß gethan in die Fistel / vnd in alle böse Schäden/ reiniget die fast wol/ vne heilet die zuhand.

Wilder Kleesamen ist der aller best samen den man finden mag / zu den Fisteln / zu dem Krebs / vnd Seygs blattern.

Zeitlosen gepulvert vnd gemischer mit Venedischer Seyffen / vnd gemacht ein Wiechen mit Baumöl / vnd diß in die Fistel gelassen / also / daß das Pulver mit der Seyffen vmb den Wiechen hang / es heilet die ohn zweiffel bald.

Wegdrirtsafft heilet die Fistel / darein offft gesprizt ohn vnder'asß.

Breiten Wegeerich safft in die Fistel gelassen / heilet die.

Der Safft oder die Milch von Springwurz in die Fistel gelassen / heilet sie von grund auß.

Erdapffel gepulvert vnd in die Wunden der Fisteln mit Wiechen gelegt / reiniget das faul Fleisch auß.

Für ein Blatter / Carbunculus genannt.

Coriander / ist gut den heissen Geschwären / vnd sonderlich einer Blattern / geheissen Carbunculus / das ist / ein Blatter / die ist schwarz vnd fast giftig / vnd gleichet der Pestilenz / vnd glizet gleich einem Carfundelstein / den eingenommen mit Essig vnd Rosenöl / oder mit Honig.

Springwurz safft oder Milch / nimpt die schwarzen bösen Blattern.

Für das Rothlauffen / oder Geseget.

Binsaugenkraut gestossen / vnd gelegt auff das Rothlauffen / vnd auff das Geseget an einem Glied / wo das were an einem Menschen / es zeucht die Hitz darauff / vnd heilet von stund an.

Ein Pflaster gemacht von Wünscherlingsafft / vnd gelegt auff das Geseget / kühlet das / vnd setzet den Schmerzen.

Von allerhand Arzney/

Küchswasser mit Rosenöl vermischet/ vnd auff das Gesegnet gestrichen fühlet es.

Wegwarten blumen vnd wurzeln zerstoßen / vnd über das Gesegnet gethan wie ein Pflaster/ es fühlet.

Welcher das Gesegnet hat / der esse allezeit Blumwurzeln/ sie vertreibet das zu hand.

Sawdüssel gestossen/ vnd den Saft darauff gelassen/ nimpt das Rothlauffen oder Gesegnet.

Der Saft von Leintraut / vnd der Saft von Benell/ vnder einander gemischet/ vnd auff das Gesegnet gestrichen/ benimpt es.

Wicken gestossen/ vnd gemischet mit Essig. ist gut für das Rothlauffen/ darauff gestrichen/ gleich einem Pflaster.

Sünfffingerkraut gesotten mit Essig / vnd gelegt auff das Rothlauffen/ zeucht grosse Sitz darauff.

Pakna Christi / die Blätter zerstoßen/ gleich als ein Pflaster/ auff das Rothlauffen gelegt.

Sevenbaum in Wasser gesotten / ist gut für das Rothlauffen.

Maurpfeffer ist gut wider das Gesegnet.

Welchen Kindern das Rothlauffen gesehd ist/ da soll man Freyßamkraut ein wenig schneiden in den Brey/ oder man soll ihnen geben zu trincken Freyßamwasser/ sie genesen zuhand.

Cap. xxxij. Für die Ausschüßigkeit.

Roblauchs äsch mit Honig vnd Meybutter gemischet/ macht ein glatte Haut/ die mit Ausschüßigkeit vnd Ausschüßigkeit überzogen ist / sich damit bestrichen nach dem Bad.

Goldwurz vnd Alaun gebrandt vnd gepulvert/ vnd mit wenig Honig vermischet/ vnd die Ausschüßige Haut damit geschmieret/ es hilfft.